Kreis=Blatt
für
den Danziger Kreis.

№ 48. Danzig, den 26. November. 1853.

Durch die bisherige Beförderung der Kreisblätter an diejenigen Ortspolizeibehörden und Schulzenämter, welche dieselben bis jetzt nicht von einer bestimmten Postanstalt, sondern entweder gelegentlich aus dem hiesigen landräthlichen Bureau oder vom Herrn Kaufmann Puttkammer hierselbst abholen ließen, oder durch die Oberschulzen empfingen, sind häufig Verzögerungen in der Publikation amtlicher Verordnungen eingetreten, deren Abstellung ebensowohl im Interesse des Dienstes als der Kreiseingesessenen nöthig ist. Es wird daher die Kreisblatt-Redaction, vom 1. Januar künftigen Jahres ab, die zwangspflichtigen Exemplare des Kreisblattes ausschließlich mit der Post befördern, und sich hierzu derjenigen Postanstalten bedienen, durch welche in Gemäßheit meiner Verfügung vom 27. August d. J. (Kreisblatt No. 36.) die diesseitige Dienstcorrespondenz besorgt wird.

Das jährliche Postporto für diese Art von Beförderung beträgt 6 sgr. 6 pf. für jedes Exemplar und es tritt außerdem eine besondere Bestellgebühr für das Kreisblatt nicht ein, wenn dasselbe, gleich den Zeitungen, durch die Empfänger von der betreffenden Postanstalt regelmäßig abgeholt und, daß dies geschehen werde, der Postbehörde im Voraus angezeigt wird.

Zugleich werden die Ortsbehörden des Kreises hiermit aufgefordert, die Pränumeration und das Postporto für das Kreisblatt pro 1854 mit zusammen 1 rtl. 6 sgr. 6 pf. für jedes zwangspflichtige Exemplar spätestens bis zum **15. Dezember d. J.,** an den Kreissecretair Krause zur Vermeidung des Execution abzuführen.

Freiwillig bestellte Exemplare werden, nach wie vor, für je 15 sgr. jährlich abgelassen und es tritt in Bezug auf ihre Beförderung keine Beschränkung ein. Wer jedoch ein derartiges freiwilliges Exemplar pro 1854 zu erhalten wünscht, muß dies dem genannten Kreissecretair bis spätestens den 15. Dezember d. J. anzeigen und unter Einsendung des Pränumerationsbetrages angeben, auf welche Weise er das Kreisblatt beziehen will. Soll das freiwillige Exemplar mit der Post befördert werden, so ist dafür außer dem Betrage von 15 sgr. noch das Postgeld mit 6 sgr. 6 pf. zu erlegen.

Danzig, den 17. November 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Von den im Danziger Kreise ermittelten Combattanten der Feldzüge von 1806 — 15 sind folgende Behufs ihrer Unterstützung in die Expectanten-Liste, folgend nach dem Maaße ihrer Bedürftigkeit, notirt:

1) Christian Domröse aus Senslau, 2) Andreas Schlicht aus Meisterswalde, 3) Christian Czeschke aus Dommachau, 4) Gottfried Ehrlichmann aus Heubude, 5) George Debnke aus Klempin, 6) Friedrich Wilhelm Trupner aus Ohra, 7) Mich. Schipper aus Kl. Wald-

dorf, 8) Johann Lehrke aus Bankau, 9) Johann Schottkowski aus Borgfeldt, 10) Johann Jacob Lütke aus Schönrohr, 11) Mich. Halbe aus Mahlin, 12) Matthias Dulski aus Wotzlaff, 13) Johann Behnke aus Langenau, 14) Michael Schoff aus St. Albrechter Pfarrdorf, 15) Heinrich Wolkmann aus Wesslinken, 16) Michael Idem aus Vorwerk Mühlbanz, 17) Anton Martin Dulski aus Wojanowo, 18) Christ. Richter aus Schönwarling, 19) Michael Fährmann aus Kl. Plöhndorf, 20) Johann Knotuwski aus Kl. Böhlkau, 21) Mart. Schulz aus Prangschin, 22) Heinrich Kallenbach aus Langenau, 23) Anton Eicke aus Fischerbabcke, 24) Matthias Makowski aus Gr. Golmkau, 25) Johann Risto aus Zigankenbergerfeld, 26) Michael Baltzer aus Praust, 27) Joseph Valentin Engler aus Wesslinken, 28) Mart. Rheimbrecht aus Krakau, 29) Paul Hallemann aus Saspe, 30) Johann Kosolowski aus Stutthof, 31) Christoph Grünke aus Gr. Böhlkau, 32) Nikolaus Laskowski aus Mahlin, 33) Peter Seyde aus Schiefenhorst, 34) Johann Dehnke aus Hohenstein, 35) Johann Pawelski aus Pietzkendorf, 36) Johann Rosenau aus Ohra, 37) Salomon Kriesel aus Schönwarling, 38) Jos. Conr. Fürst aus Rosenberg, 39) Joseph Beyke aus Wotzlaff, 40) Joseph Zelinski aus Rosenberg, 41) Christ. Drews aus Braunsdorf, 42) Paul Sczramowski aus Gut Warcz, 43) Matthias Janitzki aus Mühlbanz, 44) Johann Schlicht aus Braunsdorf, 45) Ephraim Janßon aus Stutthof, 46) Johann Suckau aus Praust, 47) Johann Machalowski aus Gr. Trampken, 48) Joh. Radunski aus Rambeltsch, 49) Ant. Alex aus Langenau, 50) Matth. Ordowski aus Gr. Bókau, 51) Mich. Link aus Rosenberg, 52) Jac. Komierski aus Warcz, 53) Joh. Bartels aus Steegen, 54) Christian Kaßner aus Gr. Suckczin, 55) Joh. Czisanowski aus St. Albrechter Pfarrdorf, 56) Ant. Gurczick aus Rambeltsch, 57) Mart. Träder aus Jenkau, 58) Martin Malleis aus Praust, 59) Joh. Nitz aus Kl. Kleschkau, 60) Joh. Neumann aus Hohenstein, 61) Jacob Kowalski aus Gr. Trampken, 62) Martin Krause aus Heubude, 63) David Kossin aus Schiefenhorst, 64) Fried. Szibrowski aus Langenau, 65) Bartholom. Tuchel aus Bodenwinkel, 66) Mich. Latzkowski aus St. Albrechter Pfarrdorf, 67) Nicol. Schadrowski aus Kohling, 68) Pet. Paul Cebell aus Mühlbanz, 69) Pet. Arendt aus Hohenstein, 70) Johann Pommer aus Löblau, 71) George Rieck aus Meisterswalde, 72) Joh. Nadolski aus Praust, 73) Joh. Reimann aus Lahmenstein, 74) Gottlieb Schulz aus Brentau, 75) Mich. Hintz aus Schönwarling, 76) Joseph Löwe aus Kl. Böhlkau, 77) Joseph Krause aus Oliva, 78) Philipp Demski aus Schönwarling, 79) Michael Rutowski aus Hochstrieß, 80) Joseph Schallohr aus Müggenhall, 81) Anton Franz Jeschke aus St. Albrechter Pfarrdorf, 82) George Thiel aus Rosenberg, 83) Adam Proch aus Pelonken, 84) Paul Gutjahr aus Großzkenkampe, 85) Jos. Carl Philippsen aus Gischkau, 86) Mart. Topel aus Ohra, 87) Daniel Schulz aus Lamenstein, 88) Gottfried Kresin aus Wonneberg, 89) Michael Schwan aus Kriefkohl, 90) Gabriel Schanowski aus Kohling, 91) Joh. Wrablewski aus Einlage, 92) Lorenz Krey aus Rosenberg, 93) Alb. Mecunski aus Ohra, 94) Jos. Jacobsen aus Wesslinken, 95) Jos. Schlicht aus Rosenberg, 96) Wilh. Hildebrand aus Kohling, 97) Joh. Hahn aus Langenau, 98) Jos. Loth aus Schönwarling, 99) Joseph Wendt aus Hohenstein, 100) Friedrich Bartsch aus Saspe, 101) George Elliger aus Scharfenort, 102) Jos. Bank aus Rosenberg, 103) Friedrich Ronsleben aus Praust, 104) Joh. Schwelski aus Wonneberg, 105) Michael Dollhaff aus Lissau, 106) Anton Rexin aus Langenau, 107) Jos. Witzki aus Gr. Trampken, 108) Jacob Täubert aus Bösendorf, 109) Jos. Horn aus Langenau, 110) Joh. Radetzki aus Schönbaum, 111) Wilhelm Bahlke aus Klein Trampken, 112) Martin Feletau aus Hohenstein, 113) Jos. Friedrich Lamprecht aus Klein Trampken, 114) Andreas Frehse aus Saspe, 115) Matthias Trzeßinski aus Rosenberg.

Die von denselben eingeforderten und noch hier befindlichen Militairpapiere sind von den Ortspolizei-Behörden resp. den Schulzenämtern gegen Quittung in Empfang zu nehmen und den alten Kriegern auszuhändigen; erfolgt die Abholung binnen 14 Tagen nicht, so werden die Papiere den betreffenden Ortspolizei-Behörden resp. Schulzenämtern, kostenpflichtig

zugeschickt. Dieselben fordere ich zugleich auf, binnen 8 Tagen davon Anzeige zu machen, wenn seit dem Juli d. J. in den Verhältnissen der Veteranen eine Veränderung eingetreten sein sollte.

Ist in dieser oder jener Ortschaft ein alter Krieger zugezogen, so ist über dessen Vermögenslage, so wie über seine Familien- und persönlichen Verhältnisse, unter Einreichung seiner Militairpapiere und Angabe des Orts, von wo er zugezogen, ausführlicher Bericht zu erstatten. Danzig, den 16. November 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

In der Regulirungssache des Deichverbandes des Danziger Werders setze ich die Betheiligten davon in Kenntniß, daß nunmehr endlich die Vermessungsarbeiten (einschließlich der Revisionen derselben, wo sie nöthig waren, bis auf eine) überall beendigt sind. Es wird daher, nachdem inzwischen für die Aufstellung der Deichcatasterentwürfe der meisten Ortschaften gesorgt worden ist, in der Hauptsache selbst weiter vorgegangen werden. Demnächst steht zur Schlußberathung über den Statutenentwurf **am Dienstage, den 6. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr**, in meinem Bureau Termin an, worin vornehmlich folgende Punkte, welche für das Interesse des Werders von ganz besonderer Wichtigkeit sind, zur Berathung kommen werden:

1) Die Erfahrung hat gelehrt, daß die Entwässerung des Werders sehr mangelhaft und der Verbesserung im hohen Grade bedürftig ist.

Da nun die **vollkommene Entwässerung** eben so sehr eine von der Landescultur gebotene Maaßregel ist, wie der Deichschutz, so liegt es in der Natur der Sache, daß im Danziger Werder, wie in anderen neu begründeten Deichverbänden, die Regelung der Entwässerung (insbesondere die Anlage und zweckmäßige Erhaltung der Hauptentwässerungsducte) in die engste Verbindung mit dem Deichverbande gesetzt und von dem letzteren unter Leitung des Deichhauptmanns durchgeführt wird.

2) Wenn also der Zweck des künftigen Deichverbandes nicht blos der Schutz durch Deiche, sondern auch die geregelte Entwässerung ist, so fragt es sich, ob als zweckmäßiger Maaßstab der Aufbringung der Kosten nicht, wie bisher, lediglich der Hufenstand jeder Ortschaft festzuhalten ist, statt daß eine **zeitraubende, kostbare** und immer nur ungenügende Klassification der einzelnen Grundstücke stattfindet und die ganze Melioration aufgehalten wird.

3) Die Observanz, die bestehenden Rechtsverhältnisse und der § 38. der Dienstanweisung für die Deichgeschworenen und Dammverwalter vom 25. Januar 1830 zeigen, daß der gute Zustand der **Hauptwege** im Werder — jedenfalls auch eins der wichtigsten Erfordernisse der Hebung der Landescultur — stets der besonderen Obsorge des Deichverbandes überwiesen und sogar die Unterhaltung der Wege theilweise die Sache der Deichcommune gewesen ist. Für die Hebung des Wohlstandes der im Deichschutze liegenden Ländereien erscheint es von besonderer Wichtigkeit, als Zweck des neuen großen Deichverbandes die **Herstellung eines stets fahrbaren Zustandes der Hauptstraßen** im Werder (erforderlichen Falls durch Chaussirung) unter Beihülfe des Staats oder der Provinz künftig ebenfalls hinzustellen, wobei sich von selbst versteht, daß diese Herstellung nicht auf einmal, sondern allmälig je nach den disponibeln Mitteln des Verbandes und je nach der Bewilligung von Zuschüssen aus Staats- oder Provinzkassen erfolgen soll.

Zu dem oben bezeichneten Termin werden diejenigen Abgeordneten der betheiligten und von der Theilnahme in den Verhandlungen nicht früher schon präcludirten Ortschaften, welche in der Amtsblatts- und Kreisblatts-Bekanntmachung vom 23. Juni 1851 benannt und nicht etwa inzwischen verstorben oder von ihrem Wahlorte verzogen sind, hiermit unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie im Falle ihres Nichterscheinens mit spätern Einwendungen nicht weiter gehört werden. Die Schulzen haben die Insinuation dieser Vorladung sogleich zu be-

wirken. Statt der etwa verstorbenen oder verzogenen Abgeordneten sind von den Grundbesitzern der betreffenden Ortschaft andere Abgeordnete zu wählen und haben sich diese im Termin durch Ueberreichung ihres Wahlprotocolls, worin von den Schulzen bescheinigt sein muß, daß alle Grundbesitzer zu dieser Wahl gehörig vorgeladen worden sind, zu legitimiren.

Die früher gewählten Abgeordneten, welche hier oder im hiesigen Kreise wohnen, sind:

für Danzig: der Bauinspector Pohl,
» Güttland: Wannow und Ortmann,
» Stüblau: Mich. Wilh. Wessel und Daniel Gottfr. Wessel,
» Kriefkohl: G. Mix,
» Zugdam: Ad. Dyck u. Ferd. Ostrowski,
» Osterwick: Aug. Flockenhagen,
» Trutenau: Otto Friedr. Wannow,
» Letzkau: Gust. Ziehm u. Dav. Klatt,
» Gr. Zünder: Herrm. Wessel und Arthur v. Dommer,
» Gemlitz: Mich. May,
» Käsemark: Gerh. Schwarz u. K. Jochem,
» Kl. Zünder: Wilh. Schubert,
» Herzberg: Gottfr. Dobbraß,
» Gottswalde: Karl Kiep und P. Löpp,
» Wotzlaff: Joh. Rexin u. Joh. Wiens,
» Grebinerfeld: Zimdars,
» Schönau: Mich. Assmann,
» Sperlingsdorf: Wilh. Philipsen,
» Scharfenberg: Mich. Gottfried Zielke,
» Landau: Martin Claassen,
» Reichenberg: Oberschulz Pleger,
» Wesslinken: Oberschulz Nettke,
» Breitenfelde: Wegner,
» Schönrohr: Aug. Mierau,
» Schmerblock: Eggert u. Warneck,
» Herrengrebin: Amtsrath Gumprecht,
» Dorf Mönchengrebin: Assmann,
» Vorw. Mönchengrebin: Schumacher,
» Dorf Quadendorf: Bodenstein,
» Vorw. Quadendorf: Bölke,
» Czattkau: Abr. Töws,
» Neuendorf: Andr. Arndt,
» Gr. Plehnendorf: Krause,
» Kl. Plehnendorf: Jsing,
» Gr. Walddorf: Meseck,
» Kl. Walddorf: Schmidt,
» Müggenhahl: Gottfr. Daniels,
» Krampitz: Krause,
» Nassenhuben, Neuenhuben und Hochzeit: Friese,
» Zipplau: Senkpiel,
» Praust: Hein,
» Langenau: Dan. Schwarz,
» Rosenberg: Nau,
» Guteherberge: K. Aug. Hasse,
» Gischkau: Radewald.

Danzig, den 19. November 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Der Hofbesitzer Carl Wilhelm Radewald ist zum Schöffen von Praust, der Hofbesitzer August Wilhelm Zimdars zum Schöffen in Langfelde und der Hofbesitzer Johann Jakob Friedrich Klingenberg aus Schönbaum zum Schöffen daselbst ernannt worden.

Danzig, den 18. November 1853.

Der Landrath des Danziger Kreises.
In Vertretung v. Brauchitsch.

Steckbrief.

Der Forstambulant Wermbter, dessen Vernehmung in einer Denunziations-Sache gegen ihn, nöthig ist, hat seinen letzten Wohnort Przetoczyn hiesigen Kreises heimlich verlassen und wird sich wahrscheinlich in Litthauen aufhalten.

Wir ersuchen die Ortspolizeibehörden und Gensdarmen, gefälligst auf den p. Wermbter zu vigiliren und im Betretungsfalle von seinem Aufenthaltsort uns Kenntniß zu geben.

Ein Signalement beizufügen, sind wir außer Stande.

Neustadt i. W./Pr., den 10. November 1853.

Königl. Kreisgericht. 1. Abth.

Exemplare pro 1854 des zum Besten der Allgemeinen Landesstiftung für hülfsbedürftige Krieger redigirten Kalenders genannt:

»Der Veteran«

können gegen Berichtigung von 6 oder 7 sgr. zu jeder Zeit auf der Landschafts-Kasse in Empfang genommen werden und will auch nicht unterlassen, die Bewohner des Danziger Kreises wiederholend zur Theilnahme an diesem wohlthätigen Zweck aufzufordern.

Danzig, den 23. November 1853.

Der Bezirks-Kommissarius.
Landschafts-Director v. Gralath.

„DIE UNION."
Allgemeine deutsche Hagel Versicherungs-Gesellschaft.

Durch Rescript des Königlichen Ministeriums für landwirthschaftliche Angelegenheiten d. d. Berlin, den 4. November c. ist der obigen Gesellschaft der Geschäftsbetrieb in den Königlich Preussischen Staaten gestattet worden, was wir hierdurch anzeigen.

Weimar, den 7. November 1853.

Die Direction der „UNION."
Allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Mittwoch, den 7. Dezember 1853, Morgens 9½ Uhr, werde ich auf Mattenbuden im Grundstücke 36., auf freiwilliges Verlangen und unter üblicher Kreditbewilligung durch Auction verkaufen:

7 gute Arbeitspferde, 2 milchende Ziegen, 2 fette Schweine, 1 dreisitzigen sogenannten Rohrwagen, 1 Jagd-, 1 Roll- und 5 Arbeits-, resp. Frachtwagen, 1 Jagd-, 2 Arbeits- u. 2 Unterschlitten, Blank- und Arbeitsgeschirre, Stall- und Fuhrwerks-Utensilien, Mauersteine, Dachziegel pp. Sodann: Spiegel, Tische, Schränke, Kommoden, Bettgestelle, Betten, gute Kleider- und Wäsche, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen und Holzerzeug.

Nothwanger, Auctionator.

Zur Verpachtung der Parzellen des Olivaer Freilandes bei Neufahrwasser

B.	52	Morgen	177	[]Ruthen,
C.	42	„	18	„
D. E. F.	42	„	31	„
zusammen	137	Morgen	146	[]Ruthen magdeburgisch,

für die Jahre 1854 bis einschließlich 1859, steht ein Licitationstermin

Mittwoch, den 30. November c., Vormittags 11½ Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. an.

Danzig, den 8. October 1853.

Der Magistrat.

Polizei-Verordnung.

Um das Publikum vor möglichen Uebervortheilungen bei dem Ankauf von Butter in Stücken auf dem Markt zu sichern, wird, nach Berathung mit dem hiesigen Gemeinde-Vorstande, gemäß § 5. des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, Folgendes verordnet:

1) Vom 1. Januar 1854 ab darf auf den hiesigen Wochenmärkten die Butter nur in solchen Stücken zum Verkauf gestellt werden, die ein bestimmtes Gewicht enthalten, z. B. ganze, halbe oder auch doppelte Pfunde, und mit diesem Gewicht durch Eindrückung eines Stempels an einer leicht erkennbaren Stelle bezeichnet sind.

2) Die Unterlassung der Gewichtsbezeichnung, für deren Richtigkeit der Verkäufer verhaftet

ist, hat eine Polizeistrafe bis 3 rtl., im Unvermögensfalle des Contravenienten verhältnißmäßige Gefängnißstrafe zur Folge.

Danzig, den 17. November 1853. Der Polizeipräsident. v. Clausewitz.

Mein Grundstück Prinzlaff No. 4 mit 26 Morgen culm. Land will ich aus freier Hand verkaufen. Näheres ist bei mir stets zu erfragen. Penner.

Ich bin Willens, mein noch neues Wohnhaus hieselbst, zu welchem circa 30 []R Gartenland gehören, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können die näheren Bedingungen jeder Zeit bei mir erfahren. David Giese.

Bösendorf, den 16. November 1853

Seit einiger Zeit haben sich auf der Weide unter meinen eigenen Schaafen 2 weiße Mutterschaafe (Halbschlag, Vagas) gefunden. Der Eigenthümer derselben kann diese gegen Erstattung der Insertions-Gebühren und noch erwachsender Futterkosten in Empfang nehmen.

Trutenau, den 17. November 1853. Otto Wannow, Hofbesitzer.

Beste Montauer Pflaumen sind stein- und tonnenweise pro Pfund 1 sgr. 8 pf. zu haben in der Handlung „Zur weißen Hand" zu St. Albrecht bei P. Isaac.

---

150 Hammel,

Zeit- u. jährl. Vieh sind in Wend. Carstnitz, 3 Meilen diesseits Stolpe an der Chaussee, verkäuflich.

Das letzte Schiff mit schwedischem frischem Kalk ist mit Kapt. Sedergren am Kalkorte angelangt und wird, um eine schnelle Lossung zu bewirken, zum billigsten Preise verkauft.

Das zu Einlage belegene vormals Ruschsche Grundstück mit circa $7\frac{1}{2}$ Morgen culmisch und den darauf befindlichen Gebäuden beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen. Bansemer.

Ein Knabe, der Lust hat die Materialhandl. zu erl., f. e. Stelle bei Wilh. Skonietzi, Hausthor 5.

Eine Besitznng, $1\frac{1}{4}$ M. v. h., an d. Ch., von 100 M. guten Acker u. 20 M. W. mit compl. Inventarium, 4 Pf., 4 Kühen, 50 Scheffel Roggen n. 100 Scheffel Kartoffeln zur Aussaat, ist z. 1. April zu verp. Kautionsfähige Pächter bel. ihre Adr. im Int.-Comt. unt. O. 3. einzur.

Diverse Sorten Caffee v. 6 bis 9 sgr., f. Melis u. Raffinade 5 u. $5\frac{1}{2}$ sgr., i. Broden billiger, extra f. carol. Tafel-Reis $3\frac{1}{2}$ sgr. u 3 sgr., mitt. Sorten $2\frac{1}{2}$ u. 2 s. p. Pfd., holl. u. schott. Heringe p. St. 2 s., 1 s., 8 pf. u. 6 pf., Fad.-Nudeln, div. Sort. Stearin- u. Wachslichte v. $7\frac{1}{2}$ b. 9 sgr., f. u. extr.-feine Jam.-Rums b. 20 s. p. Fl., f. Arac u. Cognac, div. Sort. Thees u. Chocol., Chocol.-Pulv., gr. süsse u. bittre Mandeln, gr. u. kl. Rosinen, Muscobade u. gest. Melis, br. u gelb. Zucker, f waiz. Grütze u. extr.-f. Katoffelmehl, a Pfd. 3 s. u. $3\frac{1}{2}$ s., Prov.-Oel, Rüb-, Lein- u. Baumöl, rein copenh. Thran, Bleiweiß, Ultra-Marin, alle Sort. Schroot, Nachtlichte, div. Sort. Schiefertafeln, beste brab. Sardellen a Pfd. 5 u. 6 s., getrockn. Blaubeeren, sowie sämmtl. Gew.- u. Materialwaaren empf. unter Zusicherung d. reellsten Bedienung und billigsten Preise **Albert Engel**, Mattenbuden No. 9.

Gleichzeitig empfehle meine Einfahrt und geräumige Stallung.

Redakteur u. Verleger: Kreissekretair Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Jopeng.